

# Ist eure Schulleitung auch so neugierig?

**Beitrag von „treasure“ vom 23. Juni 2025 07:53**

## Zitat von Quittengelee

Ich glaube, für Schulleitungen ist es manchmal schwer, eine Rolle zu finden, was Teil oder nicht Teil des Kollegiums zu sein anbelangt.

Absolute Zustimmung. Und das IST auch echt schwer. Ich sehe es bei unserer. Sie möchte schon irgendwie nah bleiben und ansprechbar, muss dann aber in bestimmten Situationen auf die Glocke hauen...und das ist mit Sicherheit echt ein Balance-Akt, der, so denke ich mir das jedenfalls, auch misslingen kann, ist bei uns auch so ab und an. Das fühlt sich dann schnell unprofessionell an, wenn man erst die Wahrnehmung "gleiche Ebene - du kannst mit mir reden/ich stelle mich mal zur Kaffeegruppe dazu" hat und danach mit der SL-Ebene konfrontiert wird. Ist aber echt verzeihbar, weil die Grenzen so verschwimmen. Unsere SL ist zumindest in einem Vier-Augen-Gespräch dann recht offen, wenn man das anspricht.

Ich denke, die Aufgabe liegt auf beiden Seiten, damit das gelingt.

Die SL sollte Erreichbarkeit signalisieren und es ist mit Sicherheit nichts gegen persönliche Gespräche, Kaffeepausengequatsche oder sonstiges einzuwenden. Dies sollte sie aber dann trennen vom Amt (also wenn das stimmt, dass sie aus Kaffeepausengesprächen Gründe und neue Ideen unkomunikiert für Schul-Infos zieht, die dann diese Themen betreffen). Natürlich kann das LZ nicht "amtsfreie Zone" sein, denn das, was man hört, arbeitet in einem ja weiter.

Das Kollegium tut daher gut daran, das, was die SL eben nicht unbedingt mitkriegen soll, nicht groß zum Thema zu machen, wenn diese in der Nähe ist und Problematiken oder anderes dann eben in kleinerem Kreis zu besprechen. Ist doch logisch, dass gehörte Themen den eigenen Denkapparat anschmeißen können.

Ich für mich finde es besser, eine SL zu haben, die in den Pausen auch mal sichtbar ist, mit einen Kaffee trinkt und sich gern in Gespräche einbringt oder Gesprächsbereitschaft signalisiert als eine, die man nie sieht.